

KWA Reisen 2012

Weimar *Stadt der Kultur und Künste* 6-tägige Städtereise sowie die *Domfestspiele in Erfurt*

Reisetermin: 22. Juli bis 27. Juli 2012

Reiseleitung: Margret Rosenmüller



Das Hotel

Das 4-Sterne-Superior Hotel „Dorint am Goethepark Weimar“ liegt ruhig am namensgebenden wunderschönen Goethepark und nur wenige Gehminuten vom historischen Stadtkern entfernt. 143 elegante Zimmer in einem geschmackvollen und gemütlichen Ambiente laden Sie zum Wohlfühlen ein. Alle Zimmer (je 25 m²) sind mit Bad, Direktwahltelefon, Klimaanlage, Minibar, TV (Kabelprogramme) und Zimmersafe ausgestattet. Die zuvorkommenden, freundlichen und engagierten Mitarbeiter machen den Aufenthalt so angenehm wie möglich.

Im hauseigenen Restaurant „Bettina von Arnim“ können Sie internationale Küche genießen und in der urigen Bierstube „Consilium“ zünftige Hausmannskost nach original Thüringer Rezepten sowie passende regionale Bier- und Weinsorten probieren. Mit einem sehr guten und reichhaltigen Frühstücksbuffet starten Sie in den Tag.

Entspannen können Sie im hoteleigenen Whirlpool, im Dampfbad, in der Sauna oder bei verschiedenen Massagen.



Weimar

„Wo finden Sie auf einem so engen Fleck noch so viel Gutes...und wo bin ich nicht überall gewesen! Aber ich bin immer gerne nach Weimar zurückgekehrt.“ – Schon Johann Wolfgang von Goethe war vom Charme der wunderschönen und facettenreichen Stadt verückt. Die kulturelle Vielfalt Weimars reicht von Museen über die Stätten der klassischen und nachklassischen Zeit bis zu Ausstellungen mit moderner Kunst, dem Deutschen Nationaltheater sowie vielen kleinen Theatern.

Im Park an der Ilm im Zentrum der Stadt traf Goethe zum ersten Mal seine spätere Frau Christiane. In unmittelbarer Nähe zum Ilmufer befindet sich auch sein Gartenhaus und am Rande des Parks liegt die frühere Wohnung des großen Komponisten Franz Liszt.

Das heutige Weimar ist eine junge Stadt. Dafür sorgen die vielen Studenten, die an der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ studieren.

Goethes Wohnhaus

Johann Wolfgang von Goethe bewohnte das 1709 im barocken Stil erbaute Haus am Frauenplan von 1782 bis zu seinem Tod 1832. Hier kann man eindrucksvoll die gesamte Palette des Wirkens von Goethe bewundern. Er war Dichter, Staatsmann und Naturwissenschaftler.



In den Jahren 1782 bis 1789 war Goethe zunächst Mieter, bis ihm das Haus 1794 von Herzog Carl August vermacht wurde. Als Eigentümer nahm Goethe einige Änderungen vor. Das Wohnhaus wurde zur langjährigen Wirkungsstätte des Dichters.

Das Gartenhaus Goethes im Park an der Ilm

Das Gartenhaus war ein Zufluchtsort für Goethe und wurde nach seinem Tod zu einer Wallfahrtsstätte der Goetheverehrer. Die enge Verbundenheit mit der Natur spiegelt sich in vielen Gedichten wider, die Goethe an diesem Ort verfasste. Bis kurz vor seinem Tod suchte er das Haus noch oft auf. In dem Gartenhaus entstanden Werke wie „Iphigenie“, „Egmont“ und „Torquato Tasso“.

Schillers Wohnhaus

Seine letzten drei Lebensjahre verbrachte Friedrich Schiller in dem Bürgerhaus an der damaligen Esplanade. Heute ist es im Stil der Schiller-Zeit mit teilweise originalem Inventar eingerichtet. Hier entstanden die letzten großen Dramen wie „Messina“ und „Wilhelm Tell“. In den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde als Anbau an das historische Haus ein neues Schillermuseum eröffnet – Raum für eine großzügigere Darstellung von Leben, Werk und Wirkung Friedrich Schillers.

Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek gehört seit dem 18. Jahrhundert zu den bekanntesten Bibliotheken in Deutschland. Den Ruhm verdankt sie ihren fürstlichen Förderern Wilhelm Ernst, Anna Amalia und Carl August ebenso wie ihren Bibliothekaren, unter denen Johann Wolfgang von Goethe der bedeutendste war. Der Brand im Jahr 2004 hat das Bibliotheksgebäude und das Grüne Schloss mit dem Rokokosaal stark in Mitleidschaft gezogen und 35 Kunstwerke, 50.000 Bücher einschließlich vieler Musikalien vernichtet sowie weitere



62.000 Bände zum Teil schwer beschädigt. Am 24. Oktober 2007 wurde die Bibliothek nach der Restaurierung, die von vielen Spendern unterstützt wurde, wieder eröffnet.

Haus der Frau von Stein



Die Freundin und enge Vertraute Goethes, Charlotte von Stein, lebte hier fünfzig Jahre bis zu ihrem Tod 1827. Bis 1794 befanden sich im Erdgeschoss die Pferdeställe der herzoglichen Husaren, später waren es Gesellschaftsräume. Heute ist dort das Weimarer Goethe-Institut, das neben kulturellen Veranstaltungen auch Sprachkurse anbietet.

Schloss Belvedere - das Sanssouci der Herzöge von Weimar

Die zu Zeiten Herzog Ernst Augusts im strengen französischen Stil angelegten Gärten wurden gegen Ende des 18. Jahrhunderts im Sinne des englischen Landschaftsparks umgestaltet, wobei auch viele Baulichkeiten verschwanden. Erhalten blieben die Kavaliershäuser, die Orangerie nebst Gärtnerhaus und Wirtshaus. Zu sehen ist im Schloss eine Auswahl der exquisiten Sammlung von Kunsthandwerk mit kostbaren Porzellanen, Fayencen, Gläsern und erlesenen Möbeln.



Schloss und Park Tiefurt

Ursprünglich war es das Gutspächterhaus bis Herzogin Anna Amalia das bescheidene Schlossgebäude nach Schloss Ettersburg als Sommersitz übernahm und zu einer Stätte literarisch-geselliger Begegnungen machte. Hier las Goethe aus seiner "Iphigenie" und Schillers "Don Carlos" kam zur ersten Lesung. Die heutige Gestaltung spiegelt den Geschmack der Zeit um 1800 wider.

Der jüngste Sohn Anna Amalias, Prinz Constantin, legte die ersten landschaftlich gestalteten Partien im Schloßpark Tiefurt an. Als seine Mutter ihren Sommersitz nach Tiefurt verlegte, setzte sie die Parkgestaltung schrittweise fort. Später wurde er umgestaltet und erneuert.

Wittumspalais

Nach dem Brand des Stadtschlusses wurde das Palais zum Wittensitz und zur Stadtwohnung von Herzogin Anna Amalia. Das zweiflügelige barocke Gebäude ist wichtiges Dokument der adeligen Wohnkultur in Weimar.

Im so genannten Tafelzimmer trafen sich Persönlichkeiten des klassischen Weimars zu Geselligkeit und Gedankenaustausch. Auch die von Goethe ins Leben gerufene „Freitagsgesellschaft“ tagte zeitweilig im Wittumspalais. Nach dem Tod der Herzogin wurde das Gebäude nicht mehr dauernd bewohnt. Es diente vor allem als Gästequartier und als Treffpunkt der Freimaurerloge „Amalia“.

Bauhaus

Das Staatliche Bauhaus - die modernste Designschule ihrer Zeit und Wiege moderner Architektur – wurde 1919 von Walter Gropius gegründet. Er gilt als Mitbegründer der modernen Architektur und holte die europäische Künstler-Avantgarde nach Weimar. Mit seiner Idee vom „Baukasten im Großen“ hat er die Grundlage für die Plattenbauten in den Satellitenstädten dieser Erde gelegt. Zu besichtigen sind das Bauhaus-Museum, das Haus am Horn, entworfen von Georg Muche, und die heutige Bauhaus Universität Weimar mit vielen Spuren des Bauhauses.





Erfurt

742 gründete Bonifatius das Bistum Erfurt. Das monumentale Ensemble von Mariendom und Severikirche, ein architektonisches Meisterwerk der Gotik, mit der über 500 Jahre alten weltberühmten und klangvollen Glocke Gloriosa, die reichen Patrizier- und reizvollen Fachwerkhäuser sowie die vielen Kirchen, die der Stadt den Beinamen „thüringisches Rom“ gaben, machen Erfurt zu einem bedeutsamen Denkmal deutscher Stadtbaukunst. Als wirtschaftliches, geistiges, kulturelles und politisches Zentrum Thüringens zog es in wechselvoller Geschichte Persönlichkeiten wie Luther, Adam Ries, Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Bach, Humboldt, Zar Alexander und Napoleon nach Erfurt. Einmalig in Europa ist die 120 Meter lange, durchgängig bebaute und bewohnte Krämerbrücke, inmitten einer der am besten erhaltenen Stadtkerne. Auf mehr als 200 Hektar gut erhaltener und liebevoll restaurierter Altstadtfläche pulsiert das Leben einer aufstrebenden Landeshauptstadt. Das 1277 errichtete Augustinerkloster ist ein beeindruckendes Denkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst in der Landeshauptstadt. Zugleich ist es weltweit als bedeutende Lutherstätte bekannt. Am 17. Juli 1505 bat Martin Luther um Aufnahme in das Kloster der Augustiner-Eremiten. Strenge geistliche und asketische Übungen sowie die ordensinterne wissenschaftliche Weiterbildung bestimmten hier von 1505 bis 1511 sein Leben. 1507 wurde Martin Luther zum Priester geweiht. 2011 besuchte Papst Benedikt XVI. das Kloster bei seinem Deutschlandbesuch.

Domstufen-Festspiele

Die Domstufen-Festspiele in Erfurt sind ein besonderes Erlebnis für Kulturfreunde. Alljährlich werden die insgesamt 70 Domstufen zwischen dem prächtigen Kirchenbauensemble von Mariendom und St. Severi zu einer der beeindruckendsten Festivalbühnen der Welt. Bereits seit 1994 veranstaltet das Theater Erfurt diese besondere Freiluftaufführung vor der beeindruckenden 700 Jahre alten Kulisse. Sommerlicher Veranstaltungshöhepunkt 2012 ist Giuseppe Verdis Oper „Die Lombarden“.



Die Lombarden - Oper von Giuseppe Verdi

Uraufgeführt wurde das Werk im Jahre 1843. Es markiert bis heute den eigentlichen Beginn der von Verdi selbst so bezeichneten „Galleerenjahre“. „Die Lombarden auf dem ersten Kreuzzug“ lautet der komplette Titel. Zwei Brüder lieben dieselbe Frau. Der private Konflikt, der zu versuchtem Brudermord und versehentlichem Vatemord führt, ist eingebettet in die Geschichte lombardischer Kreuzfahrer. Viele Jahre nach dem Mord finden die Brüder in Jerusalem wieder zusammen: Der Mörder lebt dort als Eremit, sein Bruder führt die lombardischen Kreuzfahrer an. Dessen Tochter gelingt es schließlich, die verfeindeten Brüder zu versöhnen. Währenddessen wird Jerusalem von den Kreuzfahrern eingenommen und bekehrt.

Weimar

Doppelzimmer Standard	25qm	780,00 Euro pro Person
Doppel als Einzelbelegung Standard	25qm	950,00 Euro
Zimmer mit Dusche auf Anfrage		

Unsere Leistungen:

- Frühstück in Ihrem Wohnstift
- 5 Übernachtungen im Hotel Dorint am Goethepark Weimar ****plus
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Kofferservice
- Kulturförderabgabe
- Kostenfreie Nutzung des Wellnessbereiches
- Reiserücktrittsversicherung
- Rundumbetreuung durch Frau Rosenmüller
- Alle Führungen mit Eintritt der beschriebenen Sehenswürdigkeiten

Im Reisepreis nicht inbegriffen:

- An- und Abreise nach Weimar (alle Transfers werden von uns organisiert)
- Die Zubringertransfers zum Hauptabreisetreffpunkt werden vom Wohnstift organisiert und in Rechnung gestellt
- Opernkarte für „Die Lombarden“ in Erfurt 45,00 €

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Bei Stornierung der Reise werden von der eingezahlten Anzahlung von 160,00 Euro **80,00 Euro pro Person** als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

Bitte melden Sie sich baldmöglichst bei Ihrem Ansprechpartner für KWA-Reisen in Ihrem Wohnstift an.

Bei allen Rückfragen stehen Ihnen Frau Rosenmüller Handy 0171-3605615 oder Herr Thomas aus dem KWA Stift Rupertihof Tel. 08022-2700 zur Verfügung.